

## Großes Mausohr

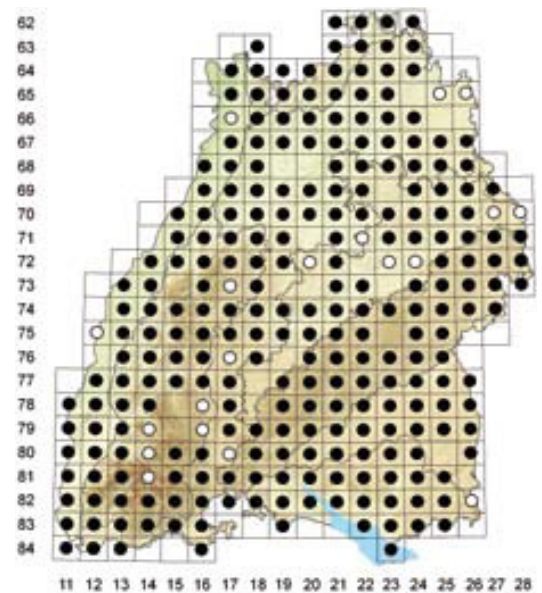
(*Myotis myotis*)

Als größte bei uns heimische Fledermausart erreicht das Große Mausohr eine Kopf-Rumpf-Länge von 6,5 bis 8 cm und eine Flügelspannweite von 35 bis 43 cm. Die Oberseite ist gelblichbraun, die Unterseite weißlich gefärbt. Die Ohren sind lang und schmal.

In Mitteleuropa ist das Große Mausohr an Gebäude als Sommerquartiere gebunden, insbesondere an alte Häuser, Schlösser und Kirchen mit warmen, geräumigen Dachstühlen. Vereinzelt werden auch Tiere in Nistkästen oder Baumhöhlen gefunden. Als Jagdhabitats dienen bevorzugt Laubwälder mit fehlender oder nur gering ausgebildeter Krautschicht, daneben werden aber auch Nadelwälder, Wiesen, Weiden und sogar Ackerflächen genutzt. Vor allem Laufkäfer, Maikäfer, Mistkäfer, Heuschrecken, Grillen, Schmetterlinge und Spinnen werden im bodennahen Suchflug geortet und gefangen. Manchmal landen die Großen Mausohren sogar am Boden, um Beutetiere aufzunehmen. Den Winterschlaf verbringen die Tiere zwischen Oktober und April in Felshöhlen, Stollen und

Kellern. Meist hängen sie frei, gelegentlich auch in Mauerlücken, kleinen Hohlräumen oder Felsspalten. Sie bilden gern große Schlafgemeinschaften, die früher mehrere Tausend Tiere zählen konnten.

Baden-Württemberg trägt gemeinsam mit Bayern eine besondere Verantwortung für die Vorkommen des Großen Mausohrs. Die Art ist über ganz Baden-Württemberg verbreitet. Als Winterquartiere werden vor allem Höhlen der Schwäbischen Alb sowie Stollen des Schwarzwaldes genutzt.



Großes Mausohr



## **Quellennachweis**

Auszug aus „**Im Portrait - die Arten und Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie**“

4. Auflage (2010)

Herausgeber Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum (MLR), Stuttgart in  
Zusammenarbeit mit der LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und  
Naturschutz Baden-Württemberg, Karlsruhe

Bearbeitung durch Agentur und Druckerei Murr GmbH, Karlsruhe und LUBW  
Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, Referat  
25 - Arten- und Flächenschutz, Landschaftspflege

als Download unter:

[www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de) < Naturschutz < Natura2000 < Publikationen